



Lothar Binding  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Lothar Binding, MdB \* Platz der Republik 1 \* 11011 Berlin

**Berliner Büro**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 -73144  
Fax: (030) 227 -76435  
eMail Berlin:  
lothar.binding@bundestag.de

**Bürgerbüro Heidelberg/Weinheim**  
Bergheimer Straße 88  
69115 Heidelberg  
Tel: (06221) 18 29 28  
Fax: (06221) 61 60 40

eMail Heidelberg und Weinheim:  
lothar.binding@wk.bundestag.de  
Homepage: www.lothar-binding.de

Berlin, den 29. November 2007

### **Novelle des 3. Gentechnikänderungsgesetzes**

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

für Ihr Schreiben danke ich Ihnen recht herzlich. Ihre Aufforderung, die gentechnikfreie Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zu erhalten und zu schützen, unterstütze ich. Die Nutzung der grünen Gentechnik darf nicht auf Kosten der Umwelt gehen – und damit zu unseren Lasten. Wie die große Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher lehne ich gentechnisch veränderte Lebensmittel ab. Ein reichhaltiges Angebot an gentechnikfreien Produkten ist mir sehr wichtig, um über die Qualität und Herkunft meiner Ernährung eigenständig entscheiden zu können. Gemeinsam mit unseren Regierungspartner haben wir uns daher im Koalitionsvertrag darauf verständigt, diese Wahlfreiheit für Verbraucher und Verbraucherinnen sowie Lebensmittelproduzenten auch weiterhin zu garantieren.

In den Kabinettsberatungen hat sich die SPD erfolgreich dafür eingesetzt, zwei wichtige Regelungen beizubehalten, die für Schutz und Transparenz sorgen. Zum einen bleiben die Haftungsregelungen unverändert bestehen. Die Anbauer gentechnisch veränderter Organismen müssen also weiterhin verschuldensunabhängig und gesamtschuldnerisch für Schäden haften, die dadurch entstehen können. Außerdem bleibt das sog. Standortregister öffentlich einsehbar. Damit kann sich jeder Bürger und jede Bürgerin weiterhin im Internet darüber informieren, wo gentechnisch veränderte Pflanzen angebaut werden. Durch eine neue Regelung zur Kennzeichnung tierischer Produkte, können Verbraucher auch bei Erzeugnissen wie Milch, Eiern und Fleisch erkennen, ob die Tiere gentechnikfreies Futter bekommen haben.

Bei anderen Aspekten der Gesetzesnovellierung besteht noch Gesprächsbedarf: dazu gehören die Frage der Abstände zwischen gentechnisch veränderten und konventionellem Mais beziehungsweise Öko-Mais, die Regelung nachbarschaftlicher Absprachen oder die finanziellen Mehraufwendungen, die der gentechnikfreien Landwirtschaft durch gegebenenfalls anfallende Analysekosten entstehen. Meine Fraktionskolleginnen und –kollegen aus der Arbeitsgruppe Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz werden

diese Verhandlungen mit dem Ziel eines möglichst weitreichenden Schutzes der gentechnikfreien Landwirtschaft führen.

Leider wird sich meine Meinung im politischen Raum nicht zu 100% durchsetzen lassen. Aber so ist es in einer Demokratie: Wahlergebnisse schlagen sich in Parlamentsmehrheiten nieder; und diese Mehrheitsverhältnisse haben großen Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung von Politik und können nicht umgangen werden, auch wenn man die richtigen Argumente auf seiner Seite zu haben glaubt. Mit dem Koalitionspartner besteht aber Einigkeit darüber, dass der Schutz von Mensch und Umwelt im Gentechnikrecht entsprechend dem Vorsorgegrundsatz oberstes Ziel bleibt. Alle Novellierungsbestrebungen werden sich daran messen lassen müssen.

In der Hoffnung, Ihrem Anliegen mit meiner Antwort gerecht geworden zu sein, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Lothar Binding". The script is cursive and fluid, with the first letter 'L' being particularly large and stylized.

Lothar Binding